

Presse Verzweifelte Lehrerin in Frankreich

Beitrag von „Simian“ vom 15. Oktober 2011 07:49

Muss es so weit kommen? 😞

Verzweifelte Lehrerin an ihren Brandwunden gestorben

[Blockierte Grafik: http://I3.yimg.com/bt/api/res/1.2...hten_120732.gif]Yahoo!

Nachrichten - vor 13

Stunden</abbr>

An ihren schweren Brandwunden ist am Freitag eine 44-jährige Lehrerin gestorben, die sich einen Tag zuvor auf einem Schulhof im südfranzösischen Béziers in Brand gesteckt hatte. Das Lehrer-Kollegium ihrer Schule reagierte schockiert auf die Verzweiflungstat und kündigte eine Aussetzung des Unterrichts für die kommende Woche an. Zudem solle es am Montag einen Schweigemarsch geben. Die Frau hatte sich nach Medienberichten die Kritik von Schülern zu Herzen genommen, die sie zu streng fanden.

Am

Vortag hatte sie sich dann vor den entsetzten Schüler des Jean-Moulin-Gymnasiums in der Pause auf dem Schulhof mit Benzin übergossen und in Brand gesetzt. Die Mathematiklehrerin habe dabei äußerlich ruhig gewirkt, nach Augenzeugen-Berichten aber geschrien: "Das tue ich eurewegen". Schüler und Lehrern war es gelungen, die Flammen zu löschen. Ihre Brandwunden waren aber so schlimm, dass sie am Freitag im Krankenhaus starb.

Der Fall hat große

Bestürzung und Debatten ausgelöst. Im Rundfunksender "Europe 1" sprach am Freitag eine frühere Lehrerin von einer mitunter unerträglichen Aggressivität im Klassenraum und berichtete von einem hohen Druck, dem Lehrer ausgesetzt seien. Das Lehrer-Kollegium der Schule betonte in einer Erklärung, die Verzweiflungstat der Kollegin werfe Fragen zu den Arbeitsbedingungen der Pädagogen auf. Gefordert seien auch die Behörden.

Die 44-jährige Mathematiklehrerin hatte rund zehn Jahre lang an dem Gymnasium mit seinen mehr als 3000 Schülerinnen und Schülern gearbeitet. Die Behörden haben eine psychologische Betreuung für die Augenzeugen der Verzweiflungstat bereitgestellt.

dpa <http://de.nachrichten.yahoo.com/verzweifelte-l...-gestorben.html>

LG Simian

Beitrag von „Andran“ vom 15. Oktober 2011 08:27

-

Beitrag von „Herr Rau“ vom 15. Oktober 2011 08:32

Na, öffentliche Selbstverbrennung hat eine lange Tradition, das kann man kaum als unechten Selbstmord/misslungenen Selbstmordversuch bezeichnen. Und auch mit Amok hat das nichts zu tun.

Beitrag von „Biohazard“ vom 15. Oktober 2011 12:09

Die Frau hatte wohl eine ernstzunehmende psychische Erkrankung. Da reicht mit das hohe Aggressionspotential und der hohe Druck aber noch lange nicht aus, um einen solchen Ausweg zu rechtfertigen. Bei einer "normalen" Selbsttötung würde ich das als Begründung akzeptieren. Ansonsten werden wir bald leuchtende Schulhöfe haben Image not found: X or type unknown

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Oktober 2011 14:39

Biohazard

Zitat

...würde ich das als Begründung akzeptieren. Ansonsten werden wir bald leuchtende Schulhöfe haben

Nein, blühende 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Oktober 2011 15:59

Zitat von Biohazard

Die Frau hatte wohl eine ernstzunehmende psychische Erkrankung. Da reicht mit das hohe Aggressionspotential und der hohe Druck aber noch lange nicht aus, um einen solchen Ausweg zu rechtfertigen. Bei einer "normalen" Selbsttötung würde ich das als Begründung akzeptieren. Ansonsten werden wir bald leuchtende Schulhöfe haben :wacko: :X:

Ich denke, es geht nun wirklich nicht darum, dass diese Frau und Kollegin, ihre Selbsttötung uns gegenüber irgendwie zu "rechtfertigen" hätte oder dass wir eine Begründung zu "akzeptieren" hätten.

Wer zu einem solchen Schritt greift, hat auf jeden Fall ernstzunehmende Motive. Und wie Philosophus ganz richtig bemerkt, ist der Akt der Selbstverbrennung als öffentliches Zeichen der Verzweiflung über eine Sache kulturell fest etabliert - sei es in Vietnam, sei es in Lybien, sei es eben jetzt in Frankreich, sei es bei all den Präzedenzfällen, die es sonst noch gibt.

Wir müssen so einen Akt auf jeden Fall ernst nehmen!

Nele

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Oktober 2011 16:41

Komische Reaktionen. Die Frau ist tot. Welchen Sinn soll es haben, jetzt zu sagen, ihr Handeln sei "nicht zu rechtfertigen"?

Es ist doch klar, dass ein psychisch gesunder Mensch eine Selbstverbrennung nicht nachvollziehen kann. Natürlicherweise möchte ein Mensch leben. Wer sich anzündet, ist in einer verzweifelten Verfassung oder von religiösem Wahn irregeleitet. Ich finde das sehr traurig, auch für diejenigen, die das mit ansehen mussten. Aber nun ein Urteil über die Frau zu fällen steht mir nicht zu.

Natürlich gibt es klügere Wege, aus einer Situation herauszukommen, die man als unerträglich empfindet. Aber diese Wege muss man erst einmal sehen.

Warum muss es so weit kommen? *Diese* Frage ist gerechtfertigt.

Beitrag von „Vaila“ vom 15. Oktober 2011 16:45

Stimme Nele zu. Mag die Süffisanz nicht, mit der die Verzweiflungstat hier von einigen kommentiert wird.

Vaila

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 15. Oktober 2011 17:59

Was treibt einen Menschen dazu, etwas so Schreckliches zu tun? Sich selbst anzutun und anderen anzutun. Ich denke auch, dass hier schwere psychische Probleme zu der Tat geführt haben. Tragisch, dass dieser Person anscheinend niemand aus ihrer, für sie, auswegslosen Situation geholfen hat, tragisch für alle Beteiligten, die sicherlich nun traumatisiert sind.

Wie schnell geschieht es in den ganzen Frauenkollegien, dass aus Stutenbissigkeit eine der Kolleginnen ausgegrenzt wird. Vielleicht weil sie sich ständig beschwert, sich nicht an Absprachen hält, die neuen Lehrpläne ignoriert, Elterngespräche vermeidet etc... Auch wir als Erwachsene grenzen immer noch häufig Kollegen aus und lästern über sie, obwohl wir unseren Schülern immer wieder Predigen, eine Gemeinschaft zu bilden und sich zu respektieren. Mich bringt dieser Artikel sehr zum Nachdenken! Auch hier im Forum entstehen häufig die wildesten Diskussion und fremde Personen werden für ihr Verhalten verurteilt, Dinge werden in Aussagen hineininterpretiert... Ich denke da an all die Diskussionen über Lehrer mit Kind oder Freistellung für private Angelegenheiten usw... Die Menschen sind schnell im Verurteilen, sie können lästern

und gut wegschauen. Einer Studie nach sind in den letzten 10 Jahren die psychischen Krankheiten um 64% angestiegen. Woher kommt das? Warum werden die Menschen immer unglücklicher?

Entschuldigt diese Tiefsinnigkeit, aber mich schockiert und berührt dieser Fall und die Entwicklung der seelischen Gesundheit.